

Vertreters gründlich zu prüfen, und können ihrem Wahlleitungsorgan, der zuständigen Wahlkommission, auch vorschlagen, daß ein Kandidat vom Wahlvorschlag abgesetzt wird, weil er den Anforderungen an einen Volksvertreter nicht entspricht. Schließlich wird in den Wählervertreterkonferenzen beziehungsweise Wählerversammlungen auch darüber befunden, in welcher Reihenfolge die Kandidaten auf dem Wahlvorschlag erscheinen, das heißt insbesondere auch, welche ihrer Besten die Wähler als Spitzenkandidaten aufstellen wollen.

Neben diesen unverzichtbaren, weil bedeutendsten politischen Prinzipien sozialistischer Wahlen, die diese Wahlen als echten Akt der Souveränität des werktätigen Volkes kennzeichnen, sind im Artikel 54 für die Wahl der Abgeordneten der Volkskammer Grundsatzz Bestimmungen über das Wahlverfahren und die Wahlhandlung enthalten. Die näheren Bestimmungen über die Durchführung der Wahlen sind im Wahlgesetz und in der Wahlordnung festgelegt.

GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Gesetz vom 31. Juli 1963 über die Wahlen zu den Volksvertretungen der Deutschen Demokratischen Republik (Wahlgesetz) (GBL I S. 97) i. d. F. des Änderungsgesetzes vom 13. September 1965 (GBL I S. 207) und des Änderungsgesetzes vom 2. Mai 1967 (GBL I S. 57)

Erlaß des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik vom 31. Juli 1963 über die Wahlen zur Volkskammer und zu den örtlichen Volksvertretungen der Deutschen Demokratischen Republik (Wahlordnung) i. d. F. vom 2. Juli 1965 (GBL I S. 144)

Gesetz vom 20. Februar 1967 über die Staatsbürgerschaft der Deutschen Demokratischen Republik (Staatsbürgerschaftsgesetz) (GBL I S. 3)

LITERATUR

Walter Ulbricht, „Das Volk ist Träger unserer Staatsmacht“, Wahlen in der DDR - Ausdruck echter Volkssouveränität, Schriftenreihe des Staatsrates der DDR, Nr. 3, Berlin 1965

Klaus Sorgenicht, „Unsere Wahlen sind Höhepunkt im Leben des Volkes“, Wahlen in der DDR - Ausdruck echter Volkssouveränität, Schriftenreihe des Staatsrates der DDR, Nr. 3, Berlin 1965

Friedrich Ebert, „Das Volk leitet seine Wahlen selbst“, Wahlen in der DDR - Ausdruck echter Volkssouveränität, Schriftenreihe des Staatsrates der DDR, Nr. 3, Berlin 1965